

Sauber recycelt, sauber aufgestellt

Ob für Konferenzräume oder Veranstaltungssäle – der Stapelstuhl klif ist vielseitig einsetzbar. Auch dort, wo große Anforderungen an Hygiene gestellt werden, zum Beispiel im Wartebereich einer Ambulanz.



Im Krankenhaus und in der Arztpraxis ist Hygiene ein Muss. Sanitärbereiche und Fußböden erfordern genauso absolute Sauberkeit wie die Behandlungsausstattung. Selbst im Wartebereich ist Keimübertragung möglich, deshalb muss auch alles andere desinfiziert werden, mit dem die Patienten und das medizinische Personal in Kontakt kommen: Türklinken, Tische und Stühle.

Die Produktlinie klif des Bürostuhlherstellers Fröschler aus Steinheim an der Murr erfüllt die Anforderungen an Hygiene, denn sie

besitzen glatte, porenlose Oberflächen, die leicht abwaschbar sind und Desinfektionsmitteln standhalten. Kanten und Ritzen, in denen sich Keime verstecken können, sind auf ein Minimum reduziert.

SITZKOMFORT FÜR BESUCHER

Die mit 3,5 Kilogramm Gewicht extrem leichten und stapelbaren Mehrzweckstühle eignen sich gut, um Wartebereiche, Besprechungs- und Behandlungsräume auszustatten. Sie sind flexibel aufstellbar und können

einfach um- oder weggeräumt werden – ganz nach Bedarf. Für eine kompakte Reihenbestuhlung sind auch Verbindungen erhältlich.

Die Stapelstühle haben bereits viel Anerkennung gefunden. Außer dem FACTS-Testurteil „sehr gut“ erhielt klif zahlreiche Auszeichnungen wie den good design award japan, den red dot design award, den AIT Innovation Award Chicago und den German Design Award Nomine Best of NeoCon Silver Award.

Be-Sitzer sind zufrieden mit klif, so zum Beispiel die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), die rund 300 dieser Stühle



HYGIENISCH: Glatte, porenlose Oberflächen sind pflegeleicht und verhindern, dass sich Keime verstecken können.



STAPELBAR: Bis zu 40 Stühle lassen sich ineinander stapeln – und ein solcher Turm misst lediglich zwei Meter.

für Besucher angeschafft hat. Es ging darum, Stühle für unterschiedlichste Anlässe individuell aufstellen zu können, um Versammlungen und Besprechungen durchzuführen oder auch Besuchern einen Platz anzubieten. Dabei kam es neben den pragmatischen Aspekten auf den Sitzkomfort an: Besucher sollten bequem sitzen können. Und natürlich war es wichtig, dass die Stühle gut aussehen. Optisch ist klif filigran und kompakt. Man sieht ihm

und ineinander stapeln – bis zu 40 Exemplare zu einem lediglich zwei Meter hohen Turm.

In Sachen Umwelt punktet klif, denn er ist ein Recyclingprodukt. Rahmen und Sitzflächen sind aus Polypropylen, und für die alternative Netzbespannung werden PET-Flaschen wiederverwendet. PET-Fasern sind reißfest und formbar. Die Recyclingfähigkeit ist sehr gut und energiearm, die Recyclingquote regional höchst unterschiedlich. Weltweit werden

kaum an, wie robust er tatsächlich ist, doch er trägt das 50-Fache seines Eigengewichts.

klif gibt es in verschiedenen Varianten. Lieferbar ist er als Kufenstuhl, Vierbeiner oder mit Rollen. Sitz und Lehne können mit dreidimensional gestrickter Netzbespannung oder mit Kunststoff ausgestattet sein. Es sind Varianten mit Griffleiste im Rücken und/oder mit Armlehnen erhältlich. Sämtliche Varianten lassen sich miteinander kombinieren

jährlich 40 Millionen Tonnen PET produziert und zu einem sehr hohen Prozentsatz zu Flaschen verarbeitet, die geleert überwiegend im Meer oder auf Abfallhalden landen. Jedoch beispielsweise in Deutschland gelangen über 90 Prozent als Pfandflaschen zurück in den Kreislauf – und werden unter anderem zu Stühlen wie klif verarbeitet. Selbst ausrangierte Stühle können zu neuen verarbeitet werden. Doch das muss eigentlich nicht sein, denn die einzelnen Teile lassen sich austauschen und verleihen dem Stuhl so eine sehr lange Lebensdauer und eine sehr gute Ökobilanz.

INFEKTIONEN VERMEIDEN

Stapelbarkeit, Sitzkomfort und ansprechende Optik machen die Stühle zu attraktiven Einrichtungsbestandteilen für öffentliche Räume. Glatte Oberflächen ohne Ritzen und Kanten geben Keimen und Bakterien keine Chance, sich einzunisten, denn sie sind effizient abwaschbar und pflegeleicht. So sind die Stühle der Produktreihe klif für die im Gesundheitssektor erforderliche Hygiene gut geeignet. Denn Infektionen sind vermeidbar.

Anja Knies ■

INFO Ökologische Verantwortung am Beispiel des Stuhls „klif“ von Fröschler

Nachhaltig produzieren bedeutet, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt neben Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen. Im ersten Schritt führt geringes Gewicht zu geringerer CO₂-Belastung, wie beim Stuhl „klif“. Im zweiten Schritt bedeutet Nachhaltigkeit, recycelte Materialien zu verwenden. Sortenreine Zerlegbarkeit garantiert die

Rückführung der Produktteile in den Recycling-Kreislauf. Und weil die am besten eingesparte Energie die ist, die man gar nicht erst verbraucht, wird der Energieaufwand bei Herstellung und durch Nutzung von grüner Energie klein gehalten. So führen Produktion und Umweltbelastung zu einer ausgewogenen Ökobilanz.



ÖKOLOGISCH: mit 3,5 Kilogramm ein Leichtgewicht aus 100 Prozent recycelten und sortenrein demontierbaren Kunststoffen.

| GESTELL | | RÜCKEN | | SITZ | | KLEINTEILE | |
|------------------------|---------|------------------------|-------|----------------------|-------|---|------|
| Stahl ST 37, verchromt | 2.200 g | Rahmen 1 Kunststoff PP | 540 g | Rahmen Kunststoff PP | 535 g | Gleiter 4 Stück Material PP | 15 g |
| | | Netz Kunststoff PET | 60 g | Netz Kunststoff PET | 85 g | Schrauben 8 Stück Stahl ST 37, gehärtet | 16 g |
| | | Rahmen 2 Kunststoff PP | 95 g | | | | |